

Kampf, den ich begonnen habe, als solcher Vorstellungen die nur noch mehr niederschlagen. — Rehbergs Buch ist sehr sehr gut, ich werde es bei Gelegenheit loben; nicht so das geschraubte von Brandes. — Liebster Freund, ich beschwöre Dich um Beiträge zur Europa. Laß uns wieder gemeinschaftlich auftreten, ganz im alten Geiste; der Prometheus ist schwerlich zu retten, war auch an sich viel schiefer in der Anlage. Du meldest dießmal nichts vom Fortgang der dramaturgischen Vorlesungen? —

Sophie ist in München glücklich angekommen. Doch war ihre Gesundheit leidend. Sie hat wahrscheinlich auch dort Reclamationen der Kinder und Verfolgungen zu fürchten; wenigstens kann sie bis jetzt deshalb nicht ganz sicher sein, und das muß denn hauptsächlich den Termin ihrer Abreise mit bestimmen. Grüße mir den Bildhauer Friedrich aufs allerherzlichste. Knorring ist noch hier.

Ewig der Deine

Friedrich

15

Was wirst Du nur dazu sagen, geliebter Freund, daß meine Frau jetzt hier ist. Mit der Wohnung macht es eine Hauptschwierigkeit, indessen nimmt sich Collin und andre Freunde unsrer Noth treulich an. Hätte meine Frau alle diese Schwierigkeiten so vorauswissen können, so würde sie vielleicht angestanden haben. Aber das konnte sie freilich nicht, und da ihr auch Charlotte auf das dringendste zur Reise rieth, so war es natürlich daß sie diesen Entschluß faßte; und ich hoffe nun es soll alles gut gehn. — Ich benutze die wenigen Augenblicke vor Abgang der Post nur um Dir den Empfang Deines eben erhaltenen letzten Briefs zu melden. Tausend Dank für die Mittheilung aus dem *Publiciste*. Da es bloß ein Auszug und G. S. darunter steht, könnte es vielleicht von dem jungen Schweighäuser sein, wenn dieser so weit wieder bei Verstande wäre.

312. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*

30

Wien den 23<sup>ten</sup> Nov. 1808

Geliebter Bruder,

Schon oft hast Du geklagt, daß ich Dir zu selten schreibe. Dießmal aber muß ich fast in Sorge sein, so gar lange keine Nachricht von Dir zu erhalten. Es ist mir nur lieb, durch Albert wenigstens zu wissen, daß Ihr alle gesund seid, und da der Bildhauer Tieck glücklich bei Euch angekommen, so wird die Freude mit ihm und seinem Umgang wohl die Ursache sein, daß Du mich für dießmal vergessen.